

**Erneuerung der SPD** heißt für mich vor allem, sich in zentralen Feldern sozialdemokratischer Politik klar zu positionieren. Ich bin überzeugt: Wir brauchen eine neue **Wirtschafts- und Finanzpolitik**, beruhend auf den sozialdemokratischen Werten der Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wenn trotz guter Wirtschaftsdaten die soziale Ungleichheit zunimmt, Straßen und Schulen bröckeln und die Umweltbelastung steigt, sinkt das Vertrauen der Menschen in unsere Demokratie. Zusammen mit vier Kolleginnen und Kollegen habe ich deshalb ein Plädoyer

Gesellschaftlich richtig, volkswirtschaftlich sinnvoll, finanziell machbar

Für eine neue Wirtschafts- und Finanzpolitik zum Wohle der Vielen

Widersprüchlicher Boom und ein Boom der Widersprüche

Es ist Zeit für eine neue Wirtschafts- und Finanzpolitik. Denn heute fragen sich viele Menschen: Was für einen Arbeitsplatz habe ich künftig in Zeiten von Globalisierung, Digitalisierung und Klimakrise? Kann ich dort wohnen, wo ich mich zuhause fühle? Bin ich abgesichert, wenn ich krank werde? Kann ich im Alter meinen Lebensstandard halten? Und: Haben meine Kinder eine Chance auf ein gutes Leben? Die Menschen stellen sich diese Fragen zu Recht. Denn wir leben in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Widersprüche:

verfasst, in dem wir fünf Leitlinien für eine sozialdemokratische Finanz- und Wirtschaftspolitik formulieren: Ein Investitionspaket für Deutschland, soziale Sicherheit durch einen starken Staat, Mitbestimmung in Unternehmen und eine solidarische Ökonomie, ein Ende der Daseinsvorsorge als Melkkuh für Spekulanten, ein handlungsfähiger Staat durch eine investitionsorientierte Einnahmenpolitik und eine leistungsgerechte Steuerbeteiligung aller. Hier findet ihr unseren [Artikel in der FAZ](#) und das komplette [Papier](#).

---

Nach langen Verhandlungen haben wir in der letzten Sitzungswoche im Bundestag in erster Lesung über die **Grundsteuerreform** beraten. Es geht um Einnahmen von 15 Mrd. Euro jährlich, die wir als wichtige **Einnahmequelle der Kommunen** erhalten



müssen. Damit können diese weiterhin in Schulen, Schwimmbäder, Straßen, Radwege und vieles mehr investieren. Der Entwurf, der jetzt auf dem Tisch liegt, macht die Grundsteuer einfacher, gerechter und zukunftsfähig. Sie wird auch weiterhin wertabhängig, also nach Leistungsfähigkeit berechnet. Einzige die CSU hat sich dagegen geäußert. Mit einer Länderöffnungsklausel

will sie von der Neubewertung abweichen und in Bayern ihr wertunabhängiges Flächenmodell anwenden. Dieses Modell ist jedoch keineswegs einfach oder gerecht und wird in erster Linie reichen Immobilienbesitzern zu Gute kommen. Für diesen Sonderweg hat die CSU die Bundesregierung, die anderen Bundesländer und die Kommunen in Geiselschaft genommen. Sie drohte damit, eine Einigung bei der Reform zu verweigern und damit die wichtige kommunale Einnahme zu gefährden. Wir werden uns damit nicht abfinden und uns weiter für eine einfache, gerechte und kommunalfreundliche Grundsteuer in Bayern einsetzen. Auf dem Parteitag der Oberbayern SPD Anfang Juli haben wir das auch so beschlossen.

Was ist eigentlich **sozialdemokratische Umweltpolitik**? Wie wollen wir unser Land fit machen für die Veränderungen auf dem Weg zu einer umweltverträglichen Form des Lebens und Wirtschaftens? Und wie sorgen wir dafür, dass dies sozial gerecht ausgestaltet wird? Erste Antworten auf diese Fragen gibt unser neues 10-Punkte-Impulspapier. Für uns ist klar: **Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige Wirtschaft** müssen wir zusammendenken. Konkret heißt das: Das Klimaschutzgesetz, das Kohleausstiegsgesetz, das Ausbauziel 65 Prozent Erneuerbare Energien und das Strukturstärkungsgesetz – all das soll noch in diesem Jahr kommen! Unser Impulspapier findet ihr [hier](#). Unsere Umweltministerin Svenja Schulze hat außerdem letzte Woche ihr Konzept für eine CO2-Prämie vorgelegt: Um unsere Klimaziele zu erreichen, muss CO2 einen Preis bekommen. Die Rückverteilung über eine Pro-Kopf-Prämie gestalten wir so aus, dass sie aufkommensneutral ist und kleine und mittlere Einkommen, insbesondere Familien und Alleinerziehende, entlastet. Details gibt es [hier](#).

Impulse für mehr  
Klimaschutz, soziale  
Gerechtigkeit und  
eine zukunftsfähige  
Wirtschaft

---

Hitze, Dürre, Stürme, Borkenkäfer: 2018 hat den Wald in Deutschland enorm unter Stress gesetzt. **Unser Wald braucht Hilfe!** Wir brauchen kurzfristig Maßnahmen, um die angespannte Situation zu bewältigen, aber vor allem müssen wir den Wald lang-



fristig fit machen für die Veränderungen durch den Klimawandel. Nur so können wir das **Multitalent Wald** mit all seinen Funktionen für Klima, Natur und Gesellschaft für zukünftige Generationen erhalten. Als Berichterstatter im Umweltausschuss für das Thema Wald habe ich mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Landwirtschaftsausschuss deshalb einen Antrag

erarbeitet, der eine Reihe von Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft und eines naturnahen Waldumbaus, zur Prävention von Waldbränden und Schadensfällen und zur Unterstützung der Forstwirtschaft enthält. Mehr Informationen dazu und den Antrag findet ihr [hier](#).

Soziale Gerechtigkeit beginnt bei den ganz Kleinen: Alle Kinder sollten unbeschwert aufwachsen und einen guten Start ins Leben haben. Mit unserem Starke-Familien-Gesetz und dem Bildungs- und Teilhabepaket **entlasten wir Familien mit Kindern**



SPD  
BUNDESTAGS  
FRAKTION

204 Euro für das 1. Kind  
204 Euro für das 2. Kind  
210 Euro für das 3. Kind  
235 Euro je weiteres Kind

**Das Kindergeld steigt!**

und unterstützen gerade diejenigen, bei denen das Geld trotz Arbeit knapp ist. Ab dem 1. Juli 2019 steigt das **Kindergeld** um 10 Euro und der Höchstbetrag des Kinderzuschlags um 15 Euro im Monat. Alleinerziehenden stärken wir durch einen besseren Zugang zum **Kinderzuschlag** den Rücken. Ab dem 01. August schaffen wir außerdem weitere Verbesserungen durch das **Bildungs- und Teilhabepaket** für bedürftige Familien. Dazu gehören Erhöhungen des Schulstarterpakets und

die Übernahme der Fahrtkosten und der Kosten für das Mittagessen in Kita und Schule. Alle Details zu den Verbesserungen für Familien findet ihr [hier](#).

---

Das Ergebnis der Europa-Wahl, die Debatte um Verantwortlichkeiten und Konsequenzen, der Rücktritt von Andrea Nahles: **Unsere Partei** ist in den letzten Wochen nicht zur Ruhe gekommen. Wir haben uns in öffentlichen Auseinandersetzungen verloren, die unserer Partei geschadet haben. Es sind nicht die Fehler Einzelner, die den jetzigen Zustand unserer Partei verschuldet haben. Es ist das Ergebnis der Entwicklung der letzten 15 Jahre. Wir brauchen klare Antworten, wie die **Zukunft der SPD** aussehen soll. Für mich heißt das eine inhaltliche Neuformulierung sozialdemokratischer Politik. Die weißen Flecken auf unserer politischen Landkarte, mit denen ich mich in unserem am Anfang vorgestellten Papier auseinandergesetzt habe, gibt es nicht nur in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Umfragen sagen uns, dass die Menschen oft nicht mehr wissen, wofür wir stehen und welche Antworten wir auf die Herausforderungen unserer Zeit geben. Wir müssen aber auch entscheiden, wer diese neuen Inhalte überzeugend vertreten kann. Die **Neuwahl des Parteivorstandes** bietet hier eine Chance. Ich möchte euch daher aufrufen, euch nicht nur an der Wahl, sondern genauso auch an den Veranstaltungen und Diskussionen in den nächsten Monaten zahlreich zu beteiligen.



Herzliche Grüße  
Euer

